

Tagungsprogramm

Fachtagung von DGB-Bundesvorstand und Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Faire Chancen für Familienernährerinnen

30. Januar 2013, 13 bis 18:30 Uhr

ver.di Bundesverwaltung, Paula-Thiede-Ufer 10, 10179 Berlin

- 13:00 Uhr Ankommen und Begrüßungsimbiss
- 13:30 Uhr **Begrüßung durch den Deutschen Gewerkschaftsbund, Ingrid Sehrbrock**, stellvertretende Vorsitzende
- Begrüßung durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Renate Augstein**, Abteilungsleitung Gleichstellung, Chancengleichheit
- 14:30 Uhr **Familienernährerinnen: Wissenschaftliche Befunde und politische Handlungsbedarfe**
Prof. Dr. Ute Klammer, Universität Duisburg-Essen
anschließend **Diskussion**
- 15:30 Uhr Pause bei Kaffee und Kuchen
- 16:00 Uhr **Politische Talkrunde**
Ingrid Fischbach MdB, stellv. Vorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion
Dagmar Ziegler, MdB, stellv. Vorsitzender der SPD-Bundestagsfraktion
Miriam Gruß MdB, familienpolitische Sprecherin der FDP-Bundestagsfraktion
Kerstin Andreae MdB, stellv. Vorsitzende der Grünen-Bundestagsfraktion
Cornelia Möhring MdB, stellv. Vorsitzende der Linken-Bundestagsfraktion
Ingrid Sehrbrock, stellv. Vorsitzende DGB Bundesvorstand
- 17:30 Uhr **World-Cafés zu Fragen des betrieblichen Alltags**
- I. Stereotype waren gestern. Männer als Zuverdiener – ein Zukunftsmodell?
Dag Schölper, Bundesforum Männer
 - II. Auf eigenen Beinen stehen. Wie fassen Frauen beruflich (wieder) Fuß?
Dagmar Hebmüller, Bundesagentur für Arbeit
 - III. Was nicht passt, wird passend gemacht. Arbeitszeiten im Lebensverlauf?
Christina Stockfisch/Frank Meissner, DGB-Projekt „Vereinbarkeit Familie und Beruf gestalten“
- 18:15 Uhr **Abschlusswort Katrin Menke**, Leiterin des Projektes „Familienernährerinnen“

Gleichberechtigt geht's leichter! Egal, ob auf dem Arbeitsmarkt, im Betrieb oder zu Hause. Das trifft besonders auf Familienernährerinnen zu. Jede Frau kann heute im Verlauf ihres Lebens Hauptnährerin werden – nach einer Scheidung, wenn der Partner seinen Job verliert oder weil sie erfolgreicher ist im Beruf. Eine moderne Arbeitsmarkt- und Gleichstellungspolitik muss dafür die notwendigen Rahmenbedingungen schaffen.

Das Projekt „Familienernährerinnen“, eine Kooperation zwischen DGB und BMFSFJ, diskutiert mit Vertreter/innen aus Gewerkschaften und Politik Herausforderungen und Chancen im Hinblick auf das wachsende Phänomen von Familienernährerinnen. Nach den politischen Diskussionen gehen wir Fragen des betrieblichen Alltags nach.

Eine rege Beteiligung und Nachfragen sind uns wichtig. Diskutieren Sie mit!